

Chef sein ist nicht leicht

Wie muss eigentlich ein guter Chef sein und was wird von ihm erwartet? Führungskräfte müssen den Interessen der Firma und der Mitarbeiter gerecht werden – eine große Herausforderung, die im Alltag nicht immer gelingt.

Vorgesetzte und Führungskräfte müssen ein gutes Arbeitsklima in ihren Teams **schaffen** und ihre Mitarbeiter **motivieren**. In Deutschland scheinen aber manche von ihnen genau damit Probleme zu haben: Laut einer Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft aus dem Jahr 2013 gaben zwar 69 Prozent der Beschäftigten an, dass ihr Chef sie zumindest manchmal unterstützt. Im EU-Durchschnitt sind es aber 81 Prozent.

Dabei **spielen** Vorgesetzte eine **wesentliche Rolle** bei der Frage, wie zufrieden die Mitarbeiter mit ihrer Arbeit sind. Das ist auch in den meisten **Führungsetagen** bekannt, meint Jörg Menno Harms, der im **Aufsichtsrat** der Firma Hewlett Packard **sitzt**. Im Arbeitsalltag fehlt aber oft die Zeit, über die **Führungskonzeption** nachzudenken, sagt er.

Hinzu kommt, dass viele Führungskräfte der **mittleren** und **unteren Ebene** oft nur noch das machen dürfen, was ihnen **von oben** gesagt wird, kritisiert Harms. Eigenverantwortlich arbeiten dürften sie nicht. So besteht die Gefahr, dass vor allem das mittlere **Management** seine Mitarbeiter immer **technokratischer** führt, sagt Harms.

Laut Gudrun Happich, Beraterin für Führungskräfte, wäre heute eigentlich eine andere Art des gemeinsamen Arbeitens nötig. Führungskräfte müssten sich mehr auf ihre Mitarbeiter verlassen und Arbeit an sie **delegieren**. Im Team sollten sie eher **Moderator** sein. Happich sagt: „Ein Chef ist nur dann ein guter Chef, wenn er eine **extrem** gute **Mannschaft hinter sich hat**.“

Glossar

Führungskraft, -kräfte (f.) – eine Person, die eine Firma oder Mitarbeitergruppen in einer Firma leitet

jemandem gerecht werden – so handeln, dass jemand damit zufrieden ist

Herausforderung, -en (f.) – eine schwere Aufgabe

Vorgesetzte, -n (m./f.) – der Chef/die Chefin

Klima (n., nur Singular) – hier: die Stimmung; die Atmosphäre

etwas schaffen – hier: etwas herstellen

jemanden motivieren – jemanden positiv stärken; jemanden unterstützen

eine wesentliche Rolle spielen – sehr wichtig sein

Führungsetage, -n (f.) – umgangssprachlich für: die Firmenleitung

im Aufsichtsrat sitzen – einer der obersten Chefs einer großen Firma sein

Führungskonzeption, -en (f.) – die Art und Weise, wie man ein Team leitet; der Führungsstil

die mittlere und untere Ebene – gemeint sind hier: Führungskräfte, die nicht die ganze Firma, sondern kleinere Gruppen von Mitarbeitern leiten

von oben – hier umgangssprachlich für: von der Unternehmensleitung

Management, -s (n.) – die Leitungsposition; die Leitungsfunktion

technokratisch – hier: so dass etwas/jemand stark kontrolliert wird

etwas delegieren – etwas nicht selbst tun, sondern von jemandem erledigen lassen

Moderator, -en/Moderatorin, -nen – hier: die Person, die zwischen mehreren anderen Personen vermittelt

extrem – hier: sehr

Mannschaft, -en (f.) – hier: die Arbeitsgruppe, das Team

jemanden hinter sich haben – hier: von jemandem unterstützt werden

Fragen zum Text

1. Was steht nicht im Text? Gute Führungskräfte sollten ...

- a) ihre Mitarbeiter kontrollieren.
- b) die Ziele des Unternehmens verfolgen.
- c) für eine gute Atmosphäre in ihrem Team sorgen.

2. Im Arbeitsalltag ...

- a) können die Führungskräfte über ihren Stil der Mitarbeiterführung nachdenken.
- b) müssen die Führungskräfte oft tun, was die Unternehmensleitung bestimmt.
- c) dürfen die Führungskräfte die meiste Arbeit delegieren.

3. Welche der Aussagen der Experten steht im Text?

- a) Harms: Die Führungskräfte sollen technokratischer arbeiten.
- b) Happich: Die Führungskräfte sollen zwischen ihren Mitarbeitern vermitteln.
- c) Happich: Gute Teams brauchen keinen guten Chef.

4. Wie heißt der richtige Konjunktivsatz? Wenn die Führungskräfte die Beschäftigten ausreichend ... , dann ... diese zufriedener.

- a) unterstützen ... würden
- b) unterstützen werden ... wären
- c) unterstützen würden ... wären

5. Wie heißt der richtige Konjunktivsatz? Wenn die Führungskräfte mehr Zeit für ihre Aufgaben als Moderator ... dann ... sie die Mitarbeiter besser unterstützen.

- a) haben würden ... konnten
- b) haben ... können
- c) hätten ... könnten

Arbeitsauftrag

Wie sollte ein guter Chef eurer Meinung nach sein? Formuliert Sätze im Konjunktiv II und tragt sie im Kurs vor. Zum Beispiel: „Wenn mein Chef ..., dann ...“

*Autorinnen: Insa Wrede/Bettina Schwieger
Redaktion: Stephanie Schmaus*